

Lebensqualität erhalten - Klima schützen

Seniorenheime als Betriebe im Klimabündnis leisten ihren Beitrag



Ganz zu verhindern ist der Klimawandel ohnehin nicht mehr. Und besonders SeniorInnen sind von den Auswirkungen in Form der Wetterkapriolen gesundheitlich besonders betroffen. Es geht nun darum, die Erderwärmung zu vermindern. Auch Seniorenheime können ihren Beitrag leisten.

Mit der Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls hat sich Österreich dazu verpflichtet, den Ausstoß der Treibhausgase bis 2012 gegenüber dem Jahr 1990 um 13% zu reduzieren. Derzeit liegen wir bei einem Ausstoß von 16% über dem des Jahres 1990. Das heißt, in den nächsten Jahren muss massiv gehandelt werden, sonst drohen Österreich Strafzahlungen zwischen einer und drei Milliarden Euro. Führende KlimaforscherInnen sagen, wir könnten den Klimawandel ohnehin nicht mehr ganz verhindern, eine Erwärmung um durchschnittlich mindestens 2 Grad bleibt uns auch bei drastischen Maßnahmen.

Selbstverständlich kann jede Organisation einen Beitrag zur Erreichung der Ziele leisten, auch viele Seniorenheime haben aktiv Maßnahmen ergriffen. Leichter tun sich dabei jene, die dem Klimabündnis beigetreten sind und dadurch Beratung von kompetenter Stelle erhalten haben. Die Option, Klimabündnisbetrieb zu werden steht natürlich jedem Heim offen. Der Ablauf ist folgender: Ein/e Klimabündnis MitarbeiterIn erhebt die Energiedaten des Betriebes in Kom-



bination mit einem Rundgang durchs Haus. Dabei wird einerseits der energietechnische Zustand des Hauses sowie der Heiz- und elektrischen Anlagen erhoben. Zusätzlich werden auch energieverbrauchsrelevante Verhaltensweisen hinterfragt. Diese Erhebung liefert die Basis für Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches. Als Vorgehensweise hierbei gilt: Zuerst den Verbrauch soweit es geht reduzieren, den restlichen Bedarf so ökologisch als möglich aufbringen. In der Folge werden die erarbeiteten Maßnahmen mit der Geschäftsführung besprochen und gemeinsam ein Durchführungsfahrplan entwickelt. Diese Vorgehensweise betrifft nicht nur den Gebäudebereich, auch der Verkehrsbereich wird auf diese Weise betrachtet und auf Möglichkeiten zur Ökologisierung geprüft. Erfahrungsgemäß ist dies jener Bereich, der einen besonders hohen CO2 Ausstoß hervorruft und gleichzeitig oft die Vorstellung vorherrscht, es könne hier ohnehin nichts getan werden, ohne an Bequemlichkeit einzubüßen. Klar, einige Änderungen im Verhalten sind schon vorzunehmen, aber, wie in allen Bereichen lässt sich hier nicht nur CO2, sondern ganz nebenbei auch oft eine Menge Geld einsparen.

Jeweils zwei und fünf Jahre nach der Erstberatung erfolgt eine Evaluierung der Veränderungen und, wenn nötig, wird an den noch durchzuführenden Maßnahmen nochmals gearbeitet. Selbstverständlich stehen die MitarbeiterInnen des Klimabündnis aber auch in der Zeit dazwischen zur Verfügung.



Erfolgsprojekte in Seniorenheimen

Derzeit sind drei Seniorenheime „Betriebe im Klimabündnis“: Das Seniorenzentrum Neuhaus, das Haus der Senioren in Liebenau und das Seniorenhaus Farmach. Die durchgeführten Maßnahmen sind vielfältig. Im Verkehrsbereich reichen diese von der Anbindung an das Citybusnetz bis zur Schaffung von Anreizsystemen für MitarbeiterInnen, die mit dem Rad zur Arbeit kommen. Auch wurde in Wärmedämmungen und Fotovoltaikanlagen investiert, sowie Heimbeheizungen auf Biomasse umgestellt. Aber auch die Verwendung von fair gehandelten und/oder biologischen Produkten in den Betriebsküchen zählen zu den Verbesserungen. Sehr wesentlich sind immer jene Maßnahmen, die von den MitarbeiterInnen ohne Investitionen durchgeführt werden können, wie bewusstes Lüftungsverhalten und auch der gezielte Umgang mit Elektrizitätsverbrauchern, denn 10 bis 20% des Energieverbrauches lassen sich zumeist durch die Änderung des BenutzerInnenverhaltens einsparen. Dies bringt neben den finanziellen Vorteilen für das Heim meist auch ebensolche für die MitarbeiterInnen selbst: Denn was im Betrieb erfolgreich praktiziert wird, lässt sich in vielen Punkten zu Hause genauso leicht umsetzen.

Mag. Michael Schulz

Regionalstellenleiter Klimabündnis OÖ
michael.schulz@klimabuendnis.at
oberoesterreich@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at